



Gedenktafel in Walzenhausen

Gedenkveranstaltung in Walzenhausen

des Schweizerischen Evangelischen
Kirchenbundes und der Gemeinde
Walzenhausen

Samstag, 26. September 2015,
14.30 Uhr

Kirche Walzenhausen

mit Vertretern der armenischen
Gemeinschaft und Vertretern
des Bundes und des Schweizerischen
Evangelischen Kirchenbundes

Das Gedenkjahr wird unterstützt von:
Aeschbach-Stiftung, Appenzellische Winkelried-
stiftung, Bertold-Suhner-Stiftung, Evangelisch-
reformierte Kirche beider Appenzell,
Fonds zur Förderung von Kultur- und Brauchtum
in Appenzell Ausserrhoden, Metrohm Stiftung,
Migros Kulturprozent, Stiftung Bruder Klaus,
TISCA/TIARA-Stiftung

Geboren am 8. März 1871 in Hundwil



Rauminstallation zum Leben und Werk
Jakob Künzlers in der Kirche Hundwil:
22. Februar bis 13. Dezember 2015

Täglich von 9 bis 17 Uhr frei zugänglich.
Ausnahmen sind auf der Homepage ersichtlich.
Die Installation dokumentiert die Verwurzelung
Künzlers in seiner Heimat, den Aufbau der Klinik in
Urfa, die aktive Anteilnahme am Schicksal der Opfer
des Jahres 1915 und fragt, was das Lebenswerk
dieses vielleicht bedeutendsten Appenzellers uns für
alle Zeiten zu sagen hat.

Eröffnung:
Sonntag, 22. Februar 2015, 9.30 Uhr

Führungen nach Vereinbarung:
T 071 367 12 26; pfarramt@hundwil.ch

Schulklasse in Stein AR mit Jakob Künzler



Jakob Künzler

Zeuge und Helfer
in den Schrecken
des ersten
Völkermordes

Ein Gedenkjahr in
seiner appenzel-
lischen Heimat

Rauminstallation
und Vorträge in
Hundwil –
Gedenktag in
Walzenhausen



1915 2015

www.kirche.hundwil.ch
www.ref.ch/walzenhausen



Das 20. Jahrhundert hat staunenswerte Fortschritte und unfassbare Greuel gebracht. An seinem Anfang stand der 1. Weltkrieg. Die Schweiz blieb verschont. Der Appenzeller Jakob Künzler (1871–1949) wurde im Jahr 1915 Zeuge eines Verbrechens, das mit Hilfe moderner Technik systematisch an einem ganzen Volk verübt wurde. Tausende und abermals tausende von Kindern, Alten, Frauen und Männern wurden geschändet, verstümmelt, abgeschlachtet, in Viehwaggons in den Tod verschickt und dem Hitze- und dem Hungertod preisgegeben. Für viele wurden Jakob Künzler und seine Frau Elisabeth zu Tröstern, Helfern und Rettern. Herzergreifend dokumentieren sie das Schicksal der Opfer. «Woher holtest du diese Kraft, ohne Ermüdung zu arbeiten, dich nicht entmutigen zu lassen durch Schwierigkeiten und Widerspruch und Verleumdung, die unerschöpfliche Liebe für die Unglücklichen?» fragte der armenisch-katholische Priester Boghos Aris bei der Abdankungsfeier. Und gab selber die Antwort, die er von Jakob Künzler gehört hatte: Das Gottvertrauen, das in seinem Herzen so fest verankert war wie die Berge seiner appenzellischen Heimat ermöglichte diese Leistung. Sie verdient es gerade heute, neu in Erinnerung gerufen zu werden. Denn hundert Jahre später wird sie zu einer herausfordernden Frage an uns Heutige: Haben wir den Mut, der Wirklichkeit illusionlos in die Augen zuzuschauen? Haben wir die Liebe, mit beharrlicher Kraft unsern Teil zu tun, um zu helfen und für unsere Heimat Ehre einzulegen?

Veranstaltungen in Hundwil

Aschermittwoch, 18. Februar 2015, 20 Uhr

Kirche Hundwil. Film Ageth. Ein Völkermord.

Sonntag, 22. Februar 2015, 9.30 Uhr

Eröffnung der Rauminstallation. Zitterduo Appenzell.

Donnerstags, 26. Februar, 12. und 26. März 2015, jeweils 14.30 oder 20.00 Uhr

Die Mächte dieser Welt und die Macht der Liebe. Ein dreiteiliger Kurs. Wir lesen in den Originalberichten Jakob Künzlers aus Urfa.

Diese Berichte aus den Jahren 1900 bis 1919 sind in zwei Heften neu herausgegeben worden.

Der Kurs wird in zwei Zeitfenstern angeboten, 14.30 Uhr und 20 Uhr, Schulanlage Mitledi Hundwil, Leitung Pfr. Dr. Bernhard Rothen.

Sonntag, 1. März 2015, 10 Uhr

Schulanlage Mitledi: Suppentag. Die Aufbau- und Hilfsarbeit des CVJM in Spitak, Armenien.

Samstag, 25. April 2015, Internationaler armenischer Gedenktag

100 Jahre seit dem Völkermord.

19.30 Uhr: Konzert in der Kirche Hundwil mit Robert Virabyan, Bariton Stadttheater St.Gallen.

Donnerstag, 30. April 2015, 20 Uhr

Kirche Hundwil.

Der Basler Arzt und der Appenzeller Diakon

Emanuel La Roche erzählt von der Zusammenarbeit seines Grossvaters Hermann Christ mit Jakob Künzler.

Donnerstag, 7. Mai 2015, 20 Uhr

Kirche Hundwil.

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Lukas Kieser

Der international bekannte Spezialist für die neuere Geschichte Anatoliens führt uns ein in die dramatischen Ereignisse im Jahr 1915 und stellt sie in den Kontext der politischen Entwicklungen bis zur Gegenwart.

Mittwoch, 20. Mai 2015, 13.30 Uhr

Seniorenachmittag im Restaurant Bären, Hundwil. Zeuge der Liebe in einer lieblosen Welt. Appenzeller Musik mit Hedi und Koni Menet.

Sonntag, 20. September 2015, 20 Uhr

Besinnungsabend am Bettag in der Kirche.

Das Kreuz im Wappen, mit Dr. J. Stüssi, Leiter der Militärbibliothek in Bern.

Samstag, 31. Oktober 2015

Symposion in Hundwil.

«Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde» (1. Mose 4,10).

Drei Nichttheologen lesen mit uns die Geschichte von Kain und Abel.

Was hat uns die Erzählung vom ersten Mord in der Bibel heute zu sagen?

Prof. Dr. Werner Däppen, Physiker, University of Southern California, Los Angeles

Prof. Dr. Peter Gross, Soziologe, HSG St.Gallen

Prof. Dr. Martin Killias, Jurist, HSG St.Gallen